

# Kleine Räume, große Wirkung: So planst du dein Gästebad und Gäste-WC

Category: Ratgeber

geschrieben von Hanna Rehring | 8. April 2026

**Gästebad und Gäste-WC sind oft unterschätzte Räume im Haus. Dabei können sie mit cleverer Planung zu echten Hinguckern werden. Wie du auf wenig Raum maximale Funktionalität und Stil erreichst, erklärt dir Badexpertin Hanna Rehring in diesem Beitrag.**

Titelbild: Kaldewei

Das Gäste-WC oder Gästebad mag klein sein, aber seine Bedeutung solltest du nicht unterschätzen. Es ist oft der erste sanitäre Raum, den dein Besuch zu Gesicht bekommt. Mit durchdachter Planung und den richtigen Produkten wird selbst aus wenigen Quadratmetern ein komfortabler und stilvoller Raum. Hanna Rehring betreut die **badpunkt** Badausstellungen in ganz Deutschland und teilt ihre Erfahrung.

## Gäste-WC und Gästebad: Wo liegt der Unterschied?

Die Begriffe werden oft synonym verwendet, doch es gibt einen wichtigen Unterschied: Ein Gäste-WC ist der absolute Minimalist unter den Sanitärräumen. Hier findest du in der Regel nur eine Toilette und ein kleines Handwaschbecken. Mehr ist auf den häufig zwei bis drei Quadratmetern kaum möglich. Das Gästebad hingegen bietet mehr Platz und Komfort. Neben WC und Waschtisch verfügt es über eine Dusche oder sogar eine kleine Badewanne.

„Beim Gästebad geht es nicht nur um die kurze Nutzung durch Besucher, sondern oft auch um einen vollwertigen Zweitbad-Charakter“, erklärt Hanna. „Hier können sich Gäste nach einer langen Anreise frisch machen oder morgens in Ruhe duschen, ohne dein Hauptbad zu blockieren.“

Die Ausstattung sollte entsprechend gewählt werden: Während das Gäste-WC minimalistisch sein darf, lohnt es sich beim Gästebad, in Qualität und Komfort zu investieren.

## Warum Stauraum auch im kleinsten Bad entscheidend ist

„Der häufigste Fehler bei der Planung kleiner Bäder ist, den Stauraum zu vernachlässigen“, warnt Hanna. Auch Gäste brauchen einen Platz für ihre Zahnbürste und Pflegeprodukte. Und selbst im reinen Gäste-WC möchtest du vermutlich Toilettenpapier, Reinigungsmittel oder Handtücher griffbereit haben, ohne dass sie offen herumliegen.



Das seitlich integrierte Regal am Waschtischunterschrank ermöglicht eine komfortable und zugleich unauffällige Aufbewahrung.

Foto: Laufen

Das Problem: In kleinen Räumen fehlt schlicht der Platz für klassische Badmöbel. Ein wuchtiger Hochschrank würde den Raum optisch erdrücken. Die Lösung liegt in cleveren, platzsparenden Lösungen:

- **Schmale Unterschränke unter dem Waschtisch:** Selbst bei kompakten Waschbecken lässt sich darunter oft ein kleiner Unterschrank integrieren.
- **Wandnischen:** Bei einer Neuplanung oder Renovierung können Nischen in der Wand geschaffen werden. Das ist perfekt für Pflegeprodukte oder Handtücher.
- **Spiegelschränke:** Mit Spiegel plus Schrank erfüllen sie gleich zwei Funktionen und nutzen den Raum über dem Waschtisch optimal.
- **Hängende Regale:** Schwebende Regalsysteme schaffen zusätzlichen Stauraum, ohne den Raum zu überladen.



Eingemauerte Nischen bieten Platz für Duschgel & Co, so dass keine separaten Ablagen benötigt werden

Foto: SCALIDO

Besonders clever: Versteckte Stauraumlösungen, die sich nahtlos ins Design einfügen. Dazu gleich mehr.

## **Walk-in-Dusche statt Badewanne - die bessere Wahl fürs Gästebad**

Wenn du vor der Wahl stehst, ob du im Gästebad eine Badewanne oder eine Dusche einbauen sollst, lautet Hannas klare Empfehlung: die Walk-in-Dusche. „Eine Badewanne sieht zwar gemütlich aus, wird von Gästen aber kaum genutzt. Dafür nimmt sie wertvollen Platz ein und lässt das Bad kleiner wirken“, so die Expertin.

Die Vorteile einer Walk-in-Dusche im Gästebad:

- **Platzsparend:** Eine bodengleiche Dusche mit Glasabtrennung wirkt luftig und nimmt deutlich weniger Platz ein als eine Badewanne.
- **Barrierefrei:** Auch ältere Gäste oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität können die Dusche problemlos nutzen.
- **Modern und stilvoll:** Walk-in-Duschen verleihen jedem Bad einen zeitgemäßen Look.



Eine Walk-in-Dusche fügt sich harmonisch ins Gästebad ein und wirkt deutlich filigraner als eine Badewanne.

Foto: SCALIDO

Achte bei der Planung darauf, dass die Dusche ausreichend groß ist – mindestens 90 x 90 cm sollten es sein. Noch komfortabler wird es ab 90 x 120 cm. Eine hochwertige Regendusche oder Handbrause rundet den Komfort ab.

# Unsichtbarer Stauraum: WC-Module als clevere Lösung

Eine besonders raffinierte Lösung für das Stauraum-Problem sind WC-Unterputzmodule. Diese werden hinter der Wand installiert und bieten Platz für Toilettenpapier, Bürsten, Reinigungsmittel und andere Utensilien. So bleibt alles dabei nahezu unsichtbar und gleichzeitig griffbereit.

So funktioniert es: Das Modul wird in die Vorwand integriert, auf der das WC montiert ist. Die Front ist mit einer dezenten Klappe versehen, die sich bündig in die Wand einfügt. Von außen ist kaum zu erkennen, dass sich dahinter zusätzlicher Stauraum verbirgt.



Im geschlossenen Zustand sind sie kaum wahrnehmbar: WC-Module sind die perfekte Lösung für Gästebad und -WC. Fotos: Emco



### Die Vorteile:

- **Maximale Raumnutzung:** Der Platz hinter der Vorwand wird sinnvoll genutzt, ohne dass zusätzliche Möbel den Raum einengen.
- **Ästhetik:** Keine sichtbaren Toilettenbürsten, Papierrollen oder Putzutensilien. Stattdessen verschwindet alles diskret hinter der Klappe.
- **Durchdachte Details:** Hochwertige Module verfügen über intelligente Inneneinteilungen, Soft-Close-Mechanismen und sogar integrierte Bürstenhalter.
- **Hygiene:** Durch die geschlossene Aufbewahrung sammelt der Inhalt weniger Staub.

„Solche Systeme sind perfekt für alle, die Wert auf ein aufgeräumtes, puristisches Bad legen“, betont Hanna. „Sie vereinen Funktionalität und Design auf kleinstem Raum.“

Wichtig: Die Installation eines WC-Moduls sollte bei einer Neuplanung oder umfassenden Renovierung berücksichtigt werden, da die Vorwand entsprechend vorbereitet werden muss. Bei einem nachträglichen Einbau ist das deutlich aufwendiger.

## **Welche Lösungen eignen sich für kleine Bäder?**

Bei der Auswahl der Sanitärobjekte für Gästebad oder Gäste-WC kommt es auf die richtigen Proportionen an. Zu große Elemente wirken klobig und nehmen unnötig Platz weg. Zudem ist ein wichtiger Punkt zu beachten: Die Lüftung. Folgende Tipps helfen dir bei der Planung:

### **1. Kompakte Waschtische**

Für Gäste-WCs gibt es spezielle Handwaschbecken mit Breiten ab 40 cm. Diese reichen vollkommen aus, um sich die Hände zu waschen, und passen selbst in die kleinste Nische. Wenn die Armatur seitlich oder an der Wand montiert wird, bleibt die volle Nutzfläche des Beckens erhalten.



Klein, aber oho: Die geringe Breite des Waschbeckens und die seitlich angebrachte Armatur sparen Platz. Der farbliche Kontrast sorgt außerdem für einen frischen Look.

Foto: Geberit

Im Gästebad darf der Waschtisch ruhig etwas großzügiger ausfallen. 60 bis 80 cm Breite sind hier ein guter Richtwert.

## 2. Wandhängende WCs

Wandhängende Toiletten sind ideal für kleine Räume. Außerdem verschwindet der Spülkasten in der Vorwand. Das schafft zusätzliche Stellfläche oder eben Platz für ein WC-Modul.

## 3. Schmale Duschen

Wie bereits erwähnt, sollte eine Dusche mindestens 90 x 90 cm messen. Wenn der Platz wirklich knapp ist, gibt es auch kompaktere Lösungen ab 80 x 80 cm. Allerdings sollte das die Ausnahme bleiben, da der Komfort darunter leidet.

## 4. Multifunktionale Armaturen

Moderne Armaturen sind heute viel mehr als nur ein Wasserhahn. Thermostatarmaturen sorgen für konstante Temperaturen, berührungslose Modelle erhöhen die Hygiene. Solche Details machen den Unterschied. Das fällt auch deinen Gästen auf.

## 5. Effektive Lüftung

In fensterlosen Bädern sorgt eine Lüftung für ein angenehmes Raumklima und schützt vor Feuchtigkeit und Schimmelbildung. Je nach Lage kommen dezentrale oder zentrale Lüftungssysteme in Frage. Bei der Auswahl des Ventilators unbedingt auf die Dezibel-Angabe achten: Gerade in kleinen Räumen kann das Brummen sonst auf die Nerven gehen.

## Design-Tipps: So wirkt dein Gästebad größer

Mit ein paar gestalterischen Kniffen kannst du selbst aus einem kleinen Gästebad oder -WC optisch mehr herausholen:

- **Klares Farbkonzept:** Weiß, Beige oder helle Grautöne reflektieren das Licht und lassen den Raum luftiger wirken. Mit kontrastierenden Tönen kannst du gezielt Akzente setzen. Bunte Farben hingegen erzeugen den besten Effekt, wenn sie harmonisch kombiniert werden.
- **Große Fliesen:** Weniger Fugen bedeuten mehr Ruhe im Raum. Großformatige Fliesen lassen das Bad größer erscheinen.



Dieses Gästebad kommt scheinbar ganz ohne Fugen aus und wirkt dadurch weit und großzügig. Schwarze Armaturen und Accessoires geben dem Raum Struktur.

Foto: sanibel

- **Spiegel:** Ein großer Spiegel oder ein Spiegelschrank vergrößert den Raum optisch und sorgt für mehr Helligkeit.

- **Glas statt Vorhänge:** Glasabtrennungen bei der Dusche wirken transparent und öffnen den Raum. Duschvorhänge hingegen wirken oft kleinteilig und beengt.
- **Indirekte Beleuchtung:** LED-Streifen hinter dem Spiegel oder unter dem Waschtisch schaffen eine angenehme Atmosphäre und lassen den Raum größer wirken.
- **Weniger ist mehr:** Vermeide Deko-Überfluss. Ein oder zwei dezente Akzente wie eine kleine Pflanze oder ein schönes Handtuch reichen vollkommen.



Keine Angst vor kräftigen Farben: Mit dem richtigen Konzept erzeugen sie eine starke Wirkung, ohne

den Raum zu erdrücken.



Fotos: Geberit (links), Duravit (rechts)

## **Expertentipp**

Gäste-WC und Gästebad mögen klein sein, bieten aber großes Potenzial. Mit cleverer Planung, den richtigen Sanitärprojekten und durchdachten Stauraumlösungen holst du selbst aus wenigen Quadratmetern das Maximum heraus. Lass dich in einer badpunkt Ausstellung beraten, um die perfekte Lösung für dein Vorhaben zu finden. Mit professioneller Unterstützung wird dein Gästebad zu einem echten Highlight, das deine Besucherinnen und Besucher lieben werden.

**Finde deine badpunkt Ausstellung unter [www.badpunkt.de](http://www.badpunkt.de)**